

Buchneuerscheinung:

Die Kapuzinerbibliotheken von Lana und Neumarkt

Soeben ist ein neuer Band der Schriftenreihe des Projektes „Erschließung historischer Bibliotheken in Südtirol“ (EHB) erschienen. Das Projekt wird seit 1997 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse großzügig gefördert und hat sich zur Aufgabe gemacht, die wertvollen Büchersammlungen in Klöstern, Museen und in privater Hand digital zu erfassen und als Internetkatalog der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Der Autor, Projektmitarbeiter Walter Garber, behandelt in dem zweisprachigen Werk die Bibliotheken der Kapuzinerniederlassungen von Lana und Neumarkt. Die Übersetzung ins Italienische stammt von Gabriele Muscolino.

Das Kloster Neumarkt wurde im Jahr 1617 von Engelhard Pichler gegründet. P. Angelus stammte selbst aus dieser Gemeinde. Die Kapuziner waren wegen ihrer großen Verdienste in der Seelsorge sowie in der Kranken- und Armenpflege, besonders bei Epidemien und in Kriegszeiten,

sehr geschätzt. Im Zeitalter der Reformen Kaiser Josephs II. sowie in den Kämpfen gegen die Franzosen und Bayern litten die Klöster ebenso wie die Zivilbevölkerung. 1810 wurde das Kloster Neumarkt aufgehoben und die komplette Einrichtung versteigert. Drei Jahre später konnten die Patres zurückkehren und ihre vorherigen Aufgaben übernehmen. Von den Rückschlägen der Besatzung erholte man sich jedoch erst allmählich.

Der Autor stellt die Bibliotheksbestände im analytischen Teil des Buches anhand von Diagrammen vor und gibt durch die Exlibris einen Einblick in ihre Herkunft. Neu bei



diesem 6. Band der Reihe ist, dass ein Schwerpunktthema, und zwar die Rolle der Predigt besonders herausgearbeitet wird. Der reich illustrierte Band enthält außerdem ein Vorwort des Leiters des Projekts EHB, P. Bruno Klammer, eine Literaturliste und ein ausführliches Register. Das Buch ist im Provinz-Verlag Brixen erschienen.

Im Oktober 2010 lädt EHB ins Kloster Neustift zur Veranstaltung „Erbe und Innovation“, in der das Projekt vorgestellt

und Perspektiven der Forschung aufgezeigt werden. Weitere Informationen sind auf der Website www.ehb.it zu finden.